

Zeitschrift: Berner Schulblatt
Herausgeber: Bernischer Lehrerverein
Band: 105 (1972)
Heft: 7

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ des Bernischen Lehrervereins
105. Jahrgang. Bern, 18. Februar 1972

Organe de la Société des enseignants bernois
105^e année. Berne, 18 février 1972

 **Kurstitelliste 1972**

Die Titelliste wurde nach Angaben der Kursorganisationen erstellt; allfällige Nachfragen darum bitte an den zuständigen Kursträger richten.

Andere, nach Redaktionsschluss fertig geplante Kurse und detailliertere Kursangaben werden laufend im Berner Schulblatt publiziert.

Bitte Liste aufbewahren! Im Lehrerzimmer anschlagen!

A. Philosophie, Psychologie, Soziologie, Literatur

Stoff, Leben, Seele, Geist – Philosophische Besinnung auf das Wesen des Menschen

Prof. Dr. H. L. Goldschmidt
6.–12. August, Schloss Münchenwiler
O: VHS (Kurs Mü 9) A: 24. 6. 72

Psychologie – Wiederholungskurs in allg. Schulpsychologie

Frl. Dr. A. Häberlin
6–8 Abende Mai/Juni, Biel
O: BLV Seeland A: 20. 4. 72

Einführung in die soziologische Denkweise

Dr. R. Riesen
4.–8. April, Schloss Münchenwiler
O: KS BLV A: 4. 3. 72

Eine Woche mit Jeremias Gotthelf

Pfr. Dr. W. Hutzli
16.–22. Juli, Schloss Münchenwiler
O: VHS (Kurs Mü 5) A: 17. 6. 72

Ödipus, Parzival, Faust

Frl. E. Isele
24.–30. Sept., Schloss Münchenwiler
O: VHS (Kurs Mü 14) A: 21. 8. 72

Russische Literatur

Prof. Dr. H. J. Lüthi
mehrere Spätnachmittage Okt./Nov., Thun
O: BLV Thun A: noch offen

B. Pädagogik, Methodik, Unterrichtsgestaltung

Einführung in die IMK-Testreihen

Eduard Bachmann
4.–7. April, Bern
O: KS BLV A: 4. 3. 72

Unterrichtsgestaltung Unterstufe

Frl. Agnes Liebi
6 Nachmittage April/Juni, Bern
O: KS BLV A: 20. 3. 72

Unterrichtsgestaltung Oberstufe

H. U. Kämpf
6.–12. August, Bern
O: KS BLV A: 20. 6. 72

Einführung in die Gruppenpädagogik und in die Methodik des Gruppenunterrichts an besonderen Klassen (Hilfsklassen)

Dr. W. Husmann
4 Nachmittage donnerstags ab 31. August, Bern
O: SHG A: laufend

Studien- und Übungswoche für anthroposophische Pädagogik

2.–7. Okt., Trubschachen
O: FPV A: laufend

Projektunterricht

R. Schweingruber
5 Nachmittage Okt./Nov., Bern-Spiegel
O: KS BLV A: 20. 9. 72

C. Biblischer Unterricht

Biblische Urgeschichte im heutigen Schulunterricht

Pfr. Dr. M. Klopfenstein/F. Streit
5./6. Mai, Heimstätte Gwatt
O: KS BLV A: 20. 4. 72

Bergpredigt

Pfr. H. Hodel/F. Streit
mehrere Spätnachmittage Okt./Nov., Bern
O: KS BLV A: 20. 9. 72

D. Sprachkurse

Französisch: Ausspracheübungen in Verbindung mit Sprachlaborarbeit

Prof. Dr. P. F. Flückiger und Mitarbeiter
6 Nachmittage mittwochs ab 26. April, AAL Bern
O: KS BLV A: 20. 4. 72

Inhalt – Sommaire

Kurssekretariat	47
Delegiertenversammlung des Verbandes Bernischer Lehrerturnvereine	49
Pour nos futurs moyens d'enseignement	50
Rencontre du chant choral	50
Vereinsanzeigen – Convocations	50
Mitteilungen des Sekretariates	51
Communications du Secrétariat	51

Französisch Strukturübungen

René Liechti
5 Nachmittage mittwochs ab 3. Mai, Bolligen
O: KS BLV A: 15. 4. 72

Französisch im welschen Sprachgebiet

10.–21. Juli, Pruntrut
O: BHV+S A: 1. 6. 72

Französisch für Fortgeschrittene

M. Cartier
9.–11. August (3 Tage), Bern
O: KS BLV A: 20. 6. 72

Italienisch/Sprachaufenthalt in Florenz

Dr. ssa G. Mastrelli-Anzilotti/Dr. R. Mäder
10. Juli bis 5. August, Florenz
O: KS BLV A: 25. 2. 72

E. Geschichte, Kunstgeschichte, Staatskunde

Marxismus

Dr. H. Kläy
5 Spätnachmittage Mai, Biel
O: BLV Seeland A: 20. 4. 72

Geschichtliche Heimatkunde im 3. Schuljahr

H. R. Egli
3 Nachmittage mittwochs ab 17. Mai, Bern
O: KS BLV A: 20. 4. 72

Das Kloster Cluny

Prof. Dr. P. Ladner/U. Brunner
16.–22. Juli, Schloss Münchenwiler
O: VHS (Kurs Mü 4) A: 17. 6. 72

Die Kunstlandschaften der Schweiz

Prof. Dr. M. Huggler
30. Juli bis 5. August, Schloss Münchenwiler
O: VHS (Kurs Mü 7) A: 24. 6. 72

Geschichtliche Heimatkunde: Urkundelesen

Hans Schmocker
25.–30. September, Staatsarchiv Bern
O: BHV+S A: 1. 9. 72

Das Zeitalter der Aufklärung

Prof. Dr. U. Im Hof/A. Hadorn
2.–7. Okt., Schloss Münchenwiler
O: KS BLV A: 15. 9. 72

Die Wirtschaftsverbände in der Schweiz

Dr. K. Meyer
6 Abende oder Spätnachmittage Okt./Nov., Biel
O: BLV Seeland A: 20. 9. 72

F. Mathematik

Einführungskurse neuere Mathematik

G. Reusser und Mitarbeiter
Kurs A: 10 Mittwochnachmittage ab 26. April, Bern
Kurs B: 7.–11. August (5 Ganztage), Bern
O: KS BLV A: 25. 2. 72

Mathematikurse 1972 für Sekundarlehrer

3 Kurse an je 5 Spätnachmittagen, voraussichtlich April/
Mai und August/September in Bern, Juni in Thun
O: Fachkommission für Mathematik

A: s. Laufzettel der Fachkommission an alle Sek.-Schulen, evtl. direkt an Dr. H. Stricker, Alpeneggstrasse 22, Bern

G. Gesundheitserziehung, Chemie, Botanik

Sucht (Drogen) und Sexualität – Unterrichtspraktische Arbeitswoche

4.–8. April, Schloss Münchenwiler
O: KS BLV A: 4. 3. 72

Anorganische Chemie

Prof. Dr. P. W. Schindler und Mitarbeiter
10.–15. April, Bern
O: KS BLV A: 25. 2. 72

Pflanzenzeichen

W. Liechti
30. Juli bis 5. August, Schloss Münchenwiler
O: VHS (Kurs Mü 8) A: 24. 6. 72

Alpenbotanik

Dr. O. Hegg
1 Woche Ende Sommerferien, Schynige Platte
O: BHV+S A: 1. 6. 72

H. Musik, Musikerziehung, Rhythmik, Bewegungsschulung

Musikalische Früherziehung im Kindergarten

Frau M. Knill-Cattaneo
9.–15. April, Schloss Münchenwiler
O: VHS (Kurs Mü 2) A: 11. 3. 72

Blockflötenkurs für Ausweis SAJM

Oswald Zurbuchen
25–30 Doppellektionen je Montag abends ab 17. April, Thun
O: KS BLV A: 20. 3. 72

Musikerziehung in der Schule

Toni Däppen
4 Spätnachmittage freitags ab 5. Mai, Thun
O: BLV Thun A: 20. 4. 72

Sing- und Spielwoche J. S. Bach

K. Grenacher / A. Jacot
9.–16. Juli, Schloss Münchenwiler
O: VHS (Kurs Mü 3) A: 10. 6. 72

Vokale Kammermusik

H. von Bergen / H. Juker
6.–12. August, Schloss Münchenwiler
O: VHS (Kurs Mü 10) A: 24. 6. 72

Musik, Bewegung, Improvisation als Mittel zur Persönlichkeitsentfaltung

Frau G. Meyer-Denkman und Mitarbeiter
13.–19. August, Schloss Münchenwiler
O: VHS (Kurs Mü 11) A: 24. 6. 72

Bewegungsschulung, Rhythmik und Tanz

Frau E. Sauerbeck / Frl. U. Aeberhard
24.–30. September, Schloss Münchenwiler
O: VHS (Kurs Mü 13) A: 21. 8. 72

Sing- und Spielwoche: Wiener Klassik

J. Graf
8.–15. Oktober, Schloss Münchenwiler
O: VHS (Kurs Mü 15) A: 2. 9. 72

T. Muhmenthaler / T. Däppen
3. Samstag Okt./Nov., Lengnau
O: BLV Seeland A: 15. 10. 72

I. Malen, Zeichnen, Technisch Zeichnen

Malen und Zeichnen auf der Insel Elba

A. Grieb
Kurs Mü 1: 30. März bis 14. April
Kurs Mü 12: 22. Sept. bis 6. Okt.
O: VHS A: 1. 3. 72 bzw. 19. 8. 72

Malen und Zeichnen

Frau R. von Fischer / B. Wyss
23.-29. Juli, Schloss Münchenwiler
O: VHS (Kurs Mü 6) A: 24. 6. 72

Pflanzenzeichnen

W. Liechti
30. Juli bis 5. August, Schloss Münchenwiler
O: VHS (Kurs Mü 8) A: 24. 6. 72

Technisches Zeichnen: Fläche – Raum – Körper

E. Leutenegger
25.-30. September, Bern
O: BHV+S A: 1. 9. 72

K. Kasperspiel, Basteln

Spielkurs für Kasperlitheater

Frau Heidi Müller-Krapf
5. Nachmittage donnerstags ab 18. Mai, Bern
O: SHG A: sofort

Basteln für die Unterstufe

Frl. E. Schmalz
Samstage 26. 8. und 2. 9. ganztags, Ins
O: BLV Seeland A: 1. 7. 72

Wir basteln für Weihnachten (dreifach geführter Kurs)

Frl. E. Schmalz
27./29. Okt. – 3./5. Nov. – 10./12. Nov., Schloss Münchenwiler
O: VHS (Kurse Mü 16/17/18) A: 23. 9. 72

L. Handfertigkeit

Handwebkurs für Anfänger (Tischwebrabnem)

Frl. Th. Oppliger
4. Mittwochnachmittage ab 26. April, Bern
O: SHG A: 20. 3. 72

Knüpfkurs

Frl. Th. Oppliger
5. Spätnachmittage dienstags ab 2. Mai, Biel
O: BLV Seeland A: 15. 4. 72

Handfertigkeitkurse der Bern. Vereinigung Handarbeit und Schulreform

Siehe separate Liste in einer der nächsten Nummern des Berner Schulblattes

O=Organisator A=Anmeldung bis...

KS BLV: Kurssekretariat BLV, H. Riesen,
3137 Gurzelen, Tel. 033 45 19 16
Anmeldungen an Frau M. Rikli,
zuhanden Kurssekretariat BLV, Eiger-
weg 18, 3073 Gümligen

BLV Seeland: Ch. Zürcher, Hochrain 38, 2500 Biel

BLV Thun: Frl. E. Schwab, Staatsstrasse,
3653 Oberhofen

BHV+S: Bern. Vereinigung Handarbeit und
Schulreform, H. Gerber, Fischer-
mätteliweg 7, 3000 Bern

FPV: Freie Pädagogische Vereinigung,
W. Berger, 3555 Trubschachen

SHG: Schweiz. Hilfsgesellschaft für Geistes-
schwache, Sektion Bern, Peter Hegi,
Friedbühlschulhaus, 3000 Bern

VHS: Volkshochschule Bern, Sekretariat,
Bollwerk 15, 3000 Bern

Delegiertenversammlung des Verbandes Bernischer Lehrerturnvereine

Die DV verlief unter der Leitung des Präsidenten HU. Grütter in gewohntem Rahmen. Überrascht hat dabei nur, wie die Teilnehmerzahl an diesem Anlass von Jahr zu Jahr zurückgeht. Solange aber während des Jahres aktiv mitgemacht wird – der Verbandskurs «Singspiele und Tanz» musste beispielsweise der grossen Zahl von Anmeldungen wegen doppelt geführt werden – liegt noch kein Grund zur Besorgnis vor. Als Ehrengäste konnte der Präsident die Herren Bürki (Bern. Lehrerverein) und Kurth (Bern. Mittellehrerverein) begrüßen. Die Grüsse von Regierungsrat S. Kohler überbrachte Turninspektor F. Fankhauser. Die einzelnen Geschäfte passierten ohne grosse Diskussionen. Anstelle der zurücktretenden M. Kobel (Kassier) und H. Berberat wählte die DV neu J. Streit und Y. Monnin in den Vorstand. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden für eine weitere Amtsdauer bestätigt. Mit Genugtuung wurde zur Kenntnis genommen, dass auch dieses Jahr ein Verbandskurs durchgeführt wird. Der Kurs «Schwimmen im Lehrschwimmbecken» (6./7. Mai in Bern) dürfte auf grosses Interesse stossen. Der diesjährige Lehrersporttag wird wiederum auf schweizerischer Ebene ausgetragen und findet in Magglingen statt (2./3. Sept.). Für 1973 ist ein Wintersporttag vorgesehen. Dem Vorschlag für dieses Jahr konnte man entnehmen, dass der Verband für die kantonale Ausscheidung zum Schweiz. Schulsporttag Wanderpreise stiften wird. Bravo! Interessante Ausführungen von F. Fankhauser zum Kurswesen und ein Bericht von M. Reimann zur DV des Schweiz. Turnlehrervereins beschlossen die diesjährige DV. Dem Vorstand gebührt für seine grosse Arbeit unser aller Dank. jk

Pour nos futurs moyens d'enseignement

Un Jurassien à l'IDRP

Nommé chef de la Section des moyens d'enseignement à l'Institut romand de recherches et de documentation pédagogiques (IRDP), à Neuchâtel, avec entrée en fonction au 1^{er} février, M. Adrien Perrot, instituteur à Bienne, a pris congé, samedi 29 janvier, de sa classe et de ses collègues de l'école du Marché-Neuf.

A cette occasion, le soussigné lui a rendu hommage en ces termes:

Notre collègue Adrien Perrot quitte aujourd'hui nos rangs de «simples» enseignants pour accéder à des fonctions plus importantes et endosser des responsabilités accrues. C'est donc le moment de lui exprimer, non seulement nos félicitations réitérées pour cette promotion et nos vœux de pleine satisfaction dans son nouveau travail, mais aussi nos remerciements pour l'activité qui a été la sienne, tant d'années durant, au milieu de nous. Les deux choses, d'ailleurs, sont étroitement liées: les tâches qui lui incomberont désormais sur le plan romand sont la conséquence logique de celles qu'il a, dans le passé, menées à bien dans le cadre de nos sections, du Jura et de la Société pédagogique romande; et les qualités dont il y a fait preuve – esprit de méthode et sens de l'organisation mis au service d'options nettes et réfléchies, énorme capacité de travail jointe au sens pédagogique, notamment – lui seront plus nécessaires que jamais dans les années à venir.

En effet – et je le dirai cum grano salis, en paraphrasant une expression savoureuse échappée, l'autre jour, au conférencier de notre journée de perfectionnement, – «les difficultés de sa tâche ne seront pas faciles»... Adrien Perrot en est conscient; il faut que nous le soyons aussi. Car c'est un peu, en fin de compte, la tournure que prendra pour nous l'enseignement de demain qu'il est chargé d'élaborer. Dans les perspectives de la coordination romande, ce ne sont pas les seuls cadres des programmes qui font l'objet d'une harmonisation; c'est un esprit d'ensemble qui doit se dégager, des visées communes, une sorte de consentement général dans les intentions. Mais il ne faut pas que cela aboutisse à quelque caporalisme ou impérialisme: il faudrait craindre toute uniformisation trop poussée des méthodes et des moyens d'enseignement, qui brimerait l'épanouissement de la personnalité profonde du maître à travers son travail même d'enseignant. Par ailleurs, j'entendais il y a peu le porte-parole d'une équipe de pédagogues jurassiens d'avant-garde exprimer le souhait qu'Adrien Perrot et le département dont il va diriger les travaux sachent nous procurer, dans le cadre d'une éventuelle réorganisation du système scolaire du Jura, des moyens didactiques assez systématiques, assez «structurés», pour que l'enseignement puisse être individualisé au maximum.

Je n'avais pas l'intention, vous le pensez bien, de délimiter, par ces exemples brièvement cités, les tâches exactes qui attendent Adrien Perrot. Je ne voulais que marquer, tout à la fois, les espoirs que suscite sa désignation à ce poste et l'ampleur des problèmes qu'il devra résoudre. Et cela me permet de lui dire, en conclusion, qu'il pourra, au cours de ses recherches et démarches, compter sur l'appui de ses anciens collègues et, pourquoi pas? sur leur collaboration.

A quoi notre collègue Perrot répondit, avec un humour qui tempérait son émotion, qu'il y a, dans des circonstances comme celles-là, un équilibre entre les choses

agréables et celles qui le sont moins: si, d'une part, à s'entendre décerner éloges et félicitations, on a un peu le sentiment d'assister à son propre hommage funèbre, du moins éprouve-t-on la satisfaction de l'écouter debout, et bien debout; et si, d'autre part, on n'imagine pas sans quelque appréhension tout ce que les autres attendent de vous, alors qu'on est conscient de ne pas pouvoir faire de miracles, il y a réconfort à savoir qu'on peut compter sur le soutien et la bonne volonté de bon nombre de collègues. Et c'est dans cette perspective qu'Adrien Perrot invita ses collègues à ne pas manquer, lorsqu'ils passeront par Neuchâtel, de l'aller voir en son nouveau domaine et de s'intéresser à ses travaux: il est persuadé, en effet, que ces contacts, et les échanges de vues qui en résulteront, seront favorables à la poursuite de sa tâche. Qu'on en prenne bonne note!

Francis Bourquin

Rencontre du chant choral

Le printemps passé, une vingtaine de collègues se réunissaient aux Genevez. Sous la direction de MM. Jean Mamie, Henri Monnerat, Jean-Louis Petignat et Willy Steiner, ils y étudièrent, dans une atmosphère amicale et détendue, des chants de la Renaissance, des madrigaux, des chants folkloriques et des negro spirituals. Le travail fut fructueux.

Une rencontre identique, mais au Prédame cette fois, aura lieu du 13 au 17 avril 1972. Les collègues qui désirent y participer sont priés d'envoyer leur inscription, jusqu'au 28 février, au soussigné. Ils recevront par la suite des informations plus détaillées.

Jean-Pierre Zaech

Falbringen 43, 2502 Bienne

N. B. – Les intéressés voudront bien, en même temps qu'ils envoient leur inscription, préciser quelle est leur tessiture.

Vereinsanzeigen – Convocations

Einsendungen für die Vereinsanzeigen in der Nr. 9 müssen spätestens bis Freitag, 25. Februar, 7 Uhr (schriftlich) in der Buchdruckerei Eicher & Co., Postfach 1342, 3001 Bern, sein. Dieselbe Veranstaltung darf nur einmal angezeigt werden.

Nichtoffizieller Teil – Partie non officielle

Lehrerturnverein Burgdorf. Montag, 21. Februar, 17.30 Gsteighof. Klettern. Anschliessend Spiel.

Aus den Verhandlungen des Kantonalvorstandes BLV

Sitzung von 2. Februar 1972

Vorsitz: Fritz Zumbrunn

Für eilige Leser

Das *fünfte*, losgelöste und freiwillige *Ausbildungsjahr* wird in weiteren Kreisen, auch im Jura, diskutiert.

Gute Schüler aus abgelegenen Primarschulen sollten auch von den *erleichterten Aufnahmebedingungen ins Seminar* profitieren können.

Der Vorstand billigt die Einberufung einer *Präsidentenkonferenz* auf den 5. Februar als Ersatz für eine ausserordentliche Abgeordnetenversammlung, die zwar mit über siebenhundert (neunhundert bis 5. Februar 1972) Unterschriften, aber zu spät verlangt wurde. So wird der Grosse Rat die Auffassung unserer Mitglieder vor dem 9. Februar, dem Tag der Behandlung des Gesetzes und des Dekretes, kennen. (Ergebnis: siehe BS vom 10. Februar.)

Fortbildung. Der Staat hat 50% der Verwaltungskosten des Kurssekretariates BLV übernommen (1971). – Die Zusammenarbeit Staat-BLV ist gut.

Besoldung. Unsere Eingabe wird von den beteiligten Direktionen studiert. Es laufen Verhandlungen über die Zusicherungen, die der BLV einzelnen Gruppen betreffend die Vertretung ihrer Interessen geben kann.

Für gründlichere Leser

Weiterausbildung des Primarlehrkörpers, zweite Stufe. Die Seminardirektorenkonferenz und weitere Gremien diskutieren den Vorschlag der Kommission Schläppi betreffend ein fünftes freiwilliges Ausbildungsjahr. Der KV wird mit verschiedenen Gruppen einen Meinungsaustausch pflegen. Umstritten ist die Frage, ob dieses fünfte Jahr als bald zu verwirklichender Zwischenschritt in Richtung auf eine Verbesserung der Grundausbildung gelten kann, oder ob besser die gemeinsamen Anstrengungen einer direkten Verlängerung der Seminarzeit gelten sollten.

Aufnahme von Primarschülern ins Seminar. In einem Brief an die ED unterstützt der KV die Schritte eines Kollegen aus dem Oberland und verlangt, dass die neuingeführten Erleichterungen bei der Aufnahme keine Benachteiligung der (vereinzelt) Schüler zur Folge haben, die aus geographischen oder andern Gründen keine Sekundarschule besuchen konnten und sich trotzdem mit Beistand des Primarlehrers gewissenhaft vorbereitet haben; diese haben ebenfalls das Recht, auf Zusehen hin wie ihre Sekundarschulkameraden aufgenommen zu werden, wenn der Lehrer sie unbedingt empfiehlt.

Gesamtschule. Angesichts verschiedener Schwierigkeiten verzichtet der Vorstand darauf, die auf diesen Frühling erwarteten Berichte der deutschsprachigen Sektionen

Extrait des délibérations du Comité cantonal SEB

Séance du 2 février 1972

Présidence: M. Fritz Zumbrunn

Pour le lecteur pressé

La discussion au sujet de la *5^e année de formation*, détachée et bénévole, s'étend au Jura.

Les bons élèves d'écoles primaires décentrées devraient aussi profiter du *nouveau mode d'admission à l'EN*.

Le Comité sanctionne la convocation d'une *conférence des présidents* pour le 5 février, au lieu d'une assemblée extraordinaire des délégués, demandée – mais trop tard – par plus de 700 sociétaires (voire 900 au 5 février). Ainsi, le Grand Conseil connaîtra l'avis de nos membres avant le 9 février, date des débats sur la loi et le décret. (Résultat: voir EB du 10 février.)

Formation continue. L'Etat a subventionné à 50% les frais administratifs du Secrétariat aux cours SEB (1971). – La collaboration Etat-SEB fonctionne bien.

Traitements. Nos revendications sont à l'étude entre les Directions intéressées.

Les garanties qu'une association globale comme la SEB peut donner à des groupes, relatives à leurs intérêts particuliers, font l'objet de pourparlers.

Pour la lecture à tête reposée

Formation des enseignants primaires, 2^e cycle. La discussion de la 5^e année bénévole proposée par la commission Schläppi continue au sein de la conférence des directeurs EN et ailleurs. Le Comité prendra contact avec divers groupes. Peut-on considérer cette solution comme un pas intermédiaire, réalisable à brève échéance, vers une amélioration des études, ou vaudrait-il mieux concentrer les efforts communs sur la prolongation directe des études normaliennes de base? Cette question est controversée.

Admission d'élèves primaires dans les EN. Dans une lettre à la DIP, le Comité soutient l'initiative d'un collègue de l'Oberland et demande que les facilités introduites pour l'admission ne prétèrent pas les (rares) élèves qui, pour des raisons géographiques ou autres, n'ont pu suivre une école secondaire et se sont consciencieusement préparés avec l'aide de l'instituteur; ils ont droit également à être admis, à titre provisoire, sur la recommandation inconditionnelle du maître, comme leurs camarades secondaires.

Ecole globale. Vu les difficultés diverses, le Comité renonce à compléter les rapports (attendus pour ce printemps) des sections alémaniques par un questionnaire détaillé. Il n'est pas impossible que l'on en reprenne l'idée dans quelques années, lorsque les premiers essais entrepris

mittels eines ausführlichen Fragebogens zu ergänzen. Möglicherweise kommt diese Umfrage in einigen Jahren in Betracht, wenn die ersten im Kanton anlaufenden Versuche wenigstens vorläufige Schlüsse zulassen.

Drogenmissbrauch. Der KV bittet die Gesundheitsdirektion, der Lehrerschaft wenigstens einen Beobachter in der kantonalen Kommission gegen Drogenmissbrauch einzuräumen.

Übergangsdekret. Nach den jurassischen und einigen deutschbernischen Sektionen haben der Lehrerinnenverein und zahlreiche Einzelgruppen von Lehrern ihren Widerstand gegen die drei von der Regierung und der parlamentarischen Kommission vorgeschlagenen Kurzschuljahre kundgetan. Das Hauptargument, das den KV veranlasste, die Kurzschuljahre für das geringere Übel anzusehen (BS vom 27. November 1971) wird von einer grossen Zahl Kollegen nicht als stichhaltig anerkannt: sie glauben nicht recht, dass das Langschuljahr die Eröffnung zahlreicher (200–300?) Klassen innert vier bis sechs Jahren zur Folge haben wird, weil die im Januar bis Juni (alter Kanton) oder April bis Juni (Jura) geborenen Schüler zusätzlich eingeschult werden müssen.

Freitag, den 28. Januar, wurde von Biel aus eine Unterschriftensammlung ins Werk gesetzt; es wurde verlangt, der KV solle eine ausserordentliche Abgeordnetenversammlung einberufen, so, dass sie vor der Behandlung des Dekretes im Grossen Rat tagen könnte. Nun schreiben die Statuten vor, dass die Abgeordneten das Aufgebot mindestens acht Tage vorher besitzen müssen; die AV hätte somit frühestens am 11. Februar stattfinden können. Da das Büro des Grossen Rates am 31. Januar die Verhandlungen über das Gesetz und Dekret auf Mittwoch, 9. Februar festgesetzt hat, nahm der LA gleichentags auf sich, auf den 5. Februar eine Präsidentenkonferenz nach Bern einzuberufen. So konnte innert nützlicher Frist der Wunsch der Unterzeichner erfüllt werden, ein umfassenderes Vereinsorgan solle ebenfalls die Frage des besten Übergangsmodus zum Spätsommer-schulbeginn erörtern.

Zu Beginn der Sitzung werden dem KV über siebenhundert Unterschriften eingereicht; der KV stellt fest, dass sie zu spät einlangen und billigt das Vorgehen des LA, wenigstens eine Präsidentenkonferenz einzuberufen. Zur Sache selber stellt der Vorstand fest, dass zahlreiche Kollegen sich von den durch die ED gelieferten Zahlen nicht recht überzeugen lassen; sie halten es nicht für unvermeidlich, dass das Langschuljahr den Lehrermangel zum Nachteil der Landschulen verschlimmere. Wenn die Präsidentenkonferenz bestätigt, dass dieser Skeptizismus in den Reihen unserer Kollegen weit verbreitet ist, wird der KV, ohne die möglichen Nachteile des Langschuljahres zu unterschätzen, die Wünsche unserer Mitglieder dem Grossen Rat zur Kenntnis bringen. (Dies erfolgte am 7. Februar; siehe das BSB vom 10. Februar. ZS.) Die Sektionspräsidenten haben die Eingabe ebenfalls erhalten. Zusammenfassend freut sich der Vorstand über das Interesse, das zahlreiche Mitglieder bekundet haben, bedauert, dass es sich zu spät zum Wunsch verdichtet hat, eine AV einzuberufen, und hofft, dass dieses Interesse lebendig bleiben wird, wenn die Probleme der inneren Schulreform zur Sprache und Entscheidung kommen.

Fortbildung. Mit Befriedigung nimmt der KV Kenntnis von den Subventionssätzen, die der Staat für das Jahr

dans le canton permettront des conclusions au moins provisoires.

Abus de drogues. On demande à la Direction de l'hygiène publique de réserver aux enseignants au moins un siège d'observateur auprès de la commission cantonale pour la lutte contre l'abus des drogues.

Décret de passage. Après les sections jurassiennes et quelques sections alémaniques, l'association des institutrices et de nombreux groupes d'enseignants ont exprimé leur opposition aux trois années courtes proposées par le gouvernement et la commission parlementaire. L'argument principal qui a incité le Comité cantonal à considérer les années courtes comme le moindre mal (EB du 27 novembre 1971) n'est pas reconnu valable par un grand nombre de collègues, soit l'aggravation de la pénurie d'enseignants consécutive à la nécessité d'ouvrir de nombreuses (200–300?) classes en 4–6 ans, pour absorber le surplus d'élèves nés dans les mois de janvier à juin (ancien canton) ou d'avril à juin (Jura).

Une collecte de signatures a été lancée depuis Bienne le vendredi 28 janvier, demandant que le Comité cantonal convoque une assemblée extraordinaire des délégués à une date antérieure aux débats du Grand Conseil. Les statuts prescrivent un délai de 8 jours au moins entre l'arrivée des convocations chez les délégués et l'assemblée même; voyant que cette dernière ne pourrait être convoquée dans les délais ni juridiques, ni pratiques, puisque le bureau du Grand Conseil a fixé, le 31 janvier, les débats sur la loi et le décret au mercredi 9 janvier, le Comité directeur a pris sur lui de convoquer, dès le 31 janvier, une conférence des présidents pour le 5 février, à Berne. Ainsi sera tenu compte, dans des délais utiles, du désir exprimé par les signataires qu'un organe élargi discute également la question du meilleur mode de passage au régime nouveau.

Le Comité, auquel les promoteurs font remettre plus de 700 signatures au début de la séance, constate que la demande arrive trop tard et approuve l'initiative du Comité directeur de convoquer au moins une conférence des présidents. Sur le fond, le Comité constate que beaucoup de collègues ne se laissent pas convaincre par les chiffres avancés par la DIP; ils ne tiennent pas pour inévitable que l'année longue aggrave la pénurie au détriment des écoles rurales. Si la conférence des présidents confirme que ce scepticisme est partagé dans une forte proportion par nos collègues, le Comité, sans pour autant minimiser les désavantages possibles de l'année longue, transmettra au Grand Conseil les vœux de nos membres. (Ce qui a été fait le 7 février; voir l'EB du 10 février. S.C.) Les présidents de section ont également reçu notre requête.

En résumé, le Comité se réjouit de l'intérêt manifesté par un grand nombre de nos sociétaires, regrette qu'il se soit concrétisé trop tard par une demande de convoquer l'AD, et espère que cet intérêt restera vivant lorsque les problèmes de la réforme interne de l'école se poseront.

Formation continue. C'est avec satisfaction que le Comité prend connaissance du taux de subventionnement appliqué par l'Etat pour l'année 1971. Outre la participation aux frais de cours, très importante, le canton rembourse à la SEB 50% des frais administratifs du Secrétariat au perfectionnement.

Les commissions officielles de perfectionnement sont en train de définir, dans des projets d'ordonnances et

1971 angewendet hat. Nebst der bedeutenden Beteiligung an den Kosten der Kurse selber erstattet der Kanton dem BLV 50% der Verwaltungsspesen des Kurssekretariates zurück.

Die offiziellen Fortbildungskommissionen sind daran, in Entwürfen zu Verordnungen und Reglementen die Richtlinien festzulegen, die sie in Zukunft auf die verschiedenen Kategorien von Kursen anzuwenden gedenken. Die Zusammenarbeit mit dem BLV und andern Lehrerorganisationen, die in der Praxis bereits gut funktioniert, sollte auch von der Dauerlösung gefördert werden. Die Fortbildungskommission BLV und der Leitende Ausschuss beraten diese Probleme laufend mit und tragen zu deren Bereinigung bei. Besonders heikel ist die Frage der Fortbildungsurlaube.

Besoldungen. Die Eingaben der Personalverbände und des BLV werden von den interessierten Direktionen studiert. – Die schweizerische Lohnstatistik des SLV wird dieses Jahr leicht überarbeitet; die des BLV wird demnächst im Schulblatt erscheinen.

Liegenschaft Brunngasse 16. Das Sitzungszimmer des Sekretariates war für den Vorstand und seine Gäste zu klein geworden; es wurde in zwei Büros unterteilt. Die Sitzungen werden im dritten Untergeschoss stattfinden, im Versammlungslokal eines Automobilistenklubs.

Sternhaus. Als Nachfolger des verstorbenen Charles Jeanprêtre ernannt der KV Kollege Eric Dellenbach zum Mitglied der Kommission für Alterswohnungen BLV.

Mitgliedschaftsfragen. Der KV ist in Verhandlungen mit den Initianten eines Primarlehrervereins und mit dem Vorstand des BMV. In beiden Fällen handelt es sich um die Zusicherungen, die eine umfassende Vereinigung wie der BLV einzelnen Gruppen betreffend die Unterstützung ihrer Sonderinteressen geben kann.

Verschiedenes und Unvorhergesehenes. Die Pädagogische Kommission prüft Vorschläge zur Modernisierung der Schulwarte. – Der Vorstand übermittelt einige Anregungen zu einer Verordnung, die die Zusammenarbeit zwischen der Berufsberatung und den Lehrern zum Gegenstand hat.

Nächste Sitzung: 22. März 1972.

Der Zentralsekretär: *Marcel Rychner.*

règlements, les règles qu'elles entendent appliquer à l'avenir aux différentes catégories de cours. La collaboration avec la SEB et d'autres associations d'enseignants, qui fonctionne bien sur le plan pratique, doit être assurée par le régime définitif. La Commission SEB de perfectionnement et le Comité directeur se penchent régulièrement sur ces problèmes et apportent leur contribution aux débats. Un problème ardu: les congés de perfectionnement.

Traitement. Les requêtes des associations du personnel et de la SEB sont à l'étude dans les Directions intéressées. – La statistique suisse établie par le «Schweizerischer Lehrerverein» sera remaniée légèrement, cette année; celle de la SEB paraîtra sous peu dans l'«Ecole bernoise».

Immeuble Brunngasse 16. La salle de séance du Secrétariat, devenu trop exigü pour le Comité et ses hôtes, a été transformée en deux bureaux. Les séances auront lieu au sous-sol, dans le local loué à un club d'automobilistes.

Maison-en-étoile. Comme successeur de M. Charles Jeanprêtre, décédé, le Comité nomme M. Eric Dellenbach membre de la commission de notre maison locative Troisième âge.

Sociétariat. Le Comité est en pourparlers avec les promoteurs d'une association d'instituteurs et avec le Comité de la SBMEM. Il s'agit dans les deux cas des garanties qu'une association intégrale peut donner à des groupes concernant le soutien à accorder à leurs propres revendications.

Divers et imprévus. La Commission pédagogique de l'ancien canton étudie des propositions quant à la modernisation du Musée scolaire (Schulwarte). – Le Comité transmet quelques remarques relatives à une ordonnance qui doit régler la collaboration entre les orienteurs professionnels et les enseignants.

Prochaine séance: 22 mars 1972.

Le secrétaire central: *Marcel Rychner*

Redaktion: Hans Adam, Olivenweg 8, 3018 Bern/Postfach, Telephon 031 56 03 17.

Alle den Textteil betreffenden Einsendungen, ob für die Schweizerische Lehrerzeitung oder das Berner Schulblatt bestimmt, an die Redaktion.

Bestellungen und Adressänderungen an das Sekretariat des BLV, Brunngasse 16, 3011 Bern, Telephon 031 22 34 16, Postcheck 30-107 Bern.

Redaktor der «Schulpraxis»: H.-R. Egli, 3074 Muri bei Bern, Breichtenstrasse 13, Telephon 031 52 16 14.

Insertionspreis: 50 Rp. die einspaltige Millimeterzeile.

Annoncenregie: Orell Füssli-Annoncen AG, 3001 Bern, Zeughausgasse 14, Telephon 031 22 21 91, und übrige Filialen.

Druck: Eicher & Co., Postfach 1342, 3001 Bern.

Rédaction pour la partie française: Francis Bourquin, 5, chemin des Vignes, 2500 Biemme, tél. 032 2 62 54.

Prière d'envoyer ce qui concerne la partie rédactionnelle (y compris les livres) au rédacteur.

Pour les changements d'adresses et les commandes, écrire au Secrétariat de la SEB, Brunngasse 16, 3011 Berne, téléphone 031 22 34 16, chèques postaux 30-107 Berne.

Annonces: prix pour la ligne d'un millimètre, une colonne 50 ct.

Régie des annonces: Orell Füssli-Annonces S. A., 3001 Berne, Zeughausgasse 14, téléphone 031 22 21 91, et autres succursales.

Impression: Eicher & Co., Case postale 1342, 3001 Berne.

Berufswahlschule 7.-9. und 10. Klasse

Das neue Schuljahr unserer Oberschule (Primar- und Sekundarschule) beginnt Mitte April. In kleinen Klassen lernt es sich leichter, individueller. Wir bereiten in Leistungsklassen auf Prüfungen vor. Wir helfen, den richtigen Beruf zu finden dank Betriebspraktikum und Berufsberatung. Je nach Platzverhältnissen sind Aufnahmen auch im Herbst oder während des Jahres möglich.



Handels- und
Berufswahlschule Bern
Postgasse 21
Telefon 031 2215 30

Studiengänge zur Ausbildung von Gewerbelehrern

Ab Mitte Oktober wird das Schweizerische Institut für Berufspädagogik zwei Studiengänge eröffnen, nämlich einen zur

Ausbildung von Gewerbelehrern der allgemeinbildenden Richtung, Dauer zwei Jahre

und einen zur

Ausbildung von Gewerbelehrern der berufskundlichen Richtung, Dauer ein Jahr

Die Kurse werden in Bern durchgeführt. Der Unterricht soll jeweils von Montag bis Freitag dauern. Unterlagen mit näheren Angaben und mit den Aufnahmebedingungen sind ab Ende Februar bei der Unterabteilung für Berufsbildung des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit, Bundesgasse 8, 3003 Bern, erhältlich.

Silvaplana/Engadin

sucht

Lehrer oder Lehrerin

auf Schulbeginn Mai 1972 zum Unterricht der 7. bis 9. Werkklasse. Der Werkschullehrerkurs kann auch nach Stellenantritt absolviert werden.

Neues modernes Schulhaus. Ortszulage.

Bewerbungen erbeten an den
Schulrat der Gemeinde Silvaplana, 7513 Silvaplana.

Stadtheater Bern

Mittwoch,
23. Februar 1972, 20 Uhr

Land- abonnement

Die lustige Witwe

Operette von
Franz Lehár

Vorverkauf:
Theaterkasse
Telefon 031 2207 77

Für eine gute
Werbung
Schulblatt-
Inserate

e musikernst

Orff-Praktikum Schulmusik

Wir freuen uns, die Lehrerschaft nach Olten zu einem ausführlichen Kurs über die praktische Arbeit mit dem Orff-Instrumentarium einzuladen. Der Kurs wird von einem bekannten Berliner Fachmann geleitet und ist äusserst interessant. Das Kurshonorar beträgt Fr. 50.-.

Sofortige Anmeldung ist empfehlenswert, da diese Kurse immer früh ausgebucht sind. Das ausführliche Programm erhalten Sie rechtzeitig.

Kurs 1: Di 4. 4. 72, 14 Uhr bis Do 6. 4. 72, 17 Uhr
Kurs 2: Fr 7. 4. 72, 9 Uhr bis So 9. 4. 72, 12 Uhr

Musikhaus Rolf Ernst, Tel. Büro 062 4125 30, Oftringen Luzernerstr. 25, Olten Ringstr. 8

Adresse

Anmeldung für

1. Kurs

2. Kurs